

Tonsillektomie

Merkblatt zum Aufklärungsgespräch zur Tonsillektomie bei Dr. Michael Woitaschek

Das Ziel der Operation ist die Entfernung der chronisch entzündeten oder stark vergrößerten Gaumenmandeln. Diese werden auch Tonsillen genannt.

Die Hauptgefahr bei dieser Operation besteht in einer stärkeren Blutung oder der späteren Nachblutung, die durchaus drei bis vier Wochen nach einem solchen Eingriff möglich ist. Aus diesem Grunde ist ein stationärer Aufenthalt von einigen Tagen nach der Operation erforderlich.

Schmerzhafte Störungen, besonders beim Schlucken und Sprechen, sind zwangsläufige Folge der Operation und können einige Zeit anhalten.

Der Eingriff wird in der Regel in Vollnarkose durchgeführt.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Vermeidung aller Medikamente, die die Blutgerinnung hemmen können. Insbesondere sind hierbei Mittel gegen Schmerzen oder Rheuma zu beachten. Die entsprechende Information muß im jeweiligen Beipackzettel stehen.

Sollte eine Nachblutung nach dem stationären Aufenthalt auftreten, kommen Sie ins Hildener Krankenhaus und melden sich dort an der Pforte oder gehen Sie direkt auf die HNO Station. Sagen Sie bitte, dass Ihnen hier die Mandeln entfernt wurden und Sie die Hilfe eines HNO-Arztes benötigen.

Bitte gehen Sie nicht in die Notfallpraxis der niedergelassenen Hildener Ärzte. Dort ist die Organisationsstruktur der HNO Belegärzte nicht bekannt.

Nach dem Aufklärungsgespräch mit dem Operateur selbst, welches mindestens 24 Stunden vor dem Operationstermin stattfand, bin ich mit dem Eingriff einverstanden und habe keine weiteren Fragen.

, den

als Patient / Erziehungsberechtigter

Dieses Blatt bitte unterschreiben und mit den Blutwerten in die Praxis bringen.